



Hinterm Maisfeld beginnt die Tanzfläche: Ein „Darf ich?“ und ein Händeschütteln reicht den Improvisationsmusikern, um sich aufeinander einzustellen beim Festival „Jazz Can Dance“. Dem Publikum reicht eine abgemähte Wiese am Baggersee in Eholting bei Ruhstorf. – Foto: Martin Weber

Das Feld groovt

Impro-Festival „Jazz Can Dance“ feiert das Kollektiv

Über allem steht der Groove. Über dem perfekten Solo, über den verschiedensten musikalischen Werdegängen in Passau, Wien oder sonstwo – und letztendlich auch über dem Jucken der Mückenstiche. „Jazz Can Dance“, das Festival im Rottaler Nirgendwo, hat zum dritten Mal bewiesen: Jazz kann tanzen, oh ja. Auch und gerade auf einer abgemähten Wiese am Baggersee in Eholting bei Ruhstorf (Lkr. Passau) um eine Eigenkonstruktion von Zelt, das aussieht wie ein Ufo im Maisfeld.

„African Jazz Electro Swingin’ Funk Reggae Blues Samba Brasil House“ kündigt der Initiator, der Passauer Gitarrist Matthias Elander alias „Eli Noize“ an – also quasi eh alles. Und zwar mehr oder minder gleichzeitig, denn ohne feste Bands erübrigt sich auch ein fester Ablauf. Aus den rund 35 angekündigten Musikern, zum Großteil aus Passau und Wien, werden im Laufe von drei Tagen Improvisation auch noch ein paar mehr – ein „Darf ich?“ und ein

Händeschütteln, mehr an Absprache braucht es zum Teil nicht, um sich musikalisch aufeinander einzustellen.

Geschenkt, dass der Sound durch so viel Spontaneität und Kontraste – entrückt lieblicher Obertongesang zum Fifties-Beat mit Kontrabass – auch mal ausfranst. Aber der Groove findet sie alle wieder, den Kreis der gut 300 Zuhörer und den der Musiker. Florian Willeitner (Passau) und Matthias Leboucher kennen sich vom Salzburger Mozarteum – und basteln auf dem Maisfeld mit Violine und am Piano an Jazzrock-Passagen, bei denen Tanzen kein Kann, sondern ein Muss ist.

Das funktioniert, weil die Hobbyfraktion unter den Musikern nicht nur der Hintergrund für die Profis ist. Das Maisfeld braucht keine Stars, sondern das Kollektiv. Und das groovt.

Stefanie Lindner

Die schönsten Bilder vom Festival unter www.pnp.de/kultur.